

Walter Hömberg Rundfunk der Bürger	129
Chancen und Probleme der gesellschaftlichen Kontrolle	
Markus Schächter Regelmäßige Qualitätsvergewisserung	147
Voraussetzungen, Chancen und Risiken der Selbstverpflichtungs- erklärungen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk	
Christoph Lindenmeyer Böse. Böse. Bösewichte?	162
Die Kulturprogramme verändern sich und keineswegs nur zu ihrem Schaden	
Barbara Thomaß Den Dialog intensivieren	175
Der öffentlich-rechtliche Rundfunk und sein Publikum	
Volker Lilienthal Selbstkommerzialisierung als Legitimationsverlust	186
Schleichwerbung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk	
Anja Arp Privilegiert oder doch geknechtet?	196
Die Freien im öffentlich-rechtlichen Rundfunk	
Angelika Lipp-Krüll/Ute Mies-Weber Gleichstellungspolitik im öffentlich-rechtlichen Rundfunk	203
Anfänge, Ziele, Etappen des Erfolgs – und warum Geschlechtergerechtigkeit unverzichtbar ist	
Christina Oberst-Hundt/Walter Oberst Entwicklungsgarantie oder Sterbehilfe?	232
Vom politischen Umgang mit der Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks	
Alex Studthoff 2021	261
Ein Fantasiestück	
Autorinnen und Autoren	265

Frank Bsirske Ein Rundfunk für uns alle!

Öffentliche und individuelle freie Meinungsbildung, Verhinderung vorherrschender Meinungsmacht, Medienvielfalt und unbehinderte Informationszugänge für alle: Das sind Grundsätze, denen eine demokratische Medienordnung verpflichtet ist. Neue technische Entwicklungen, Nutzungswege und -möglichkeiten machen sie keineswegs hinfällig. Im Gegenteil, auch die Medienlandschaft der Zukunft braucht sie. Allein privatwirtschaftlichem Wettbewerb überlassen, würde sie verarmen und umfassende Meinungsbildung nicht mehr gewährleisten, sondern kommerziellen Mainstreams ausgeliefert.

Deshalb ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk, staatsfern und unabhängig von kommerziellen Interessen, so bedeutsam für unsere demokratische Gesellschaft. Deshalb ist Rundfunkfreiheit im Grundgesetz verankert, und deshalb hat das höchste deutsche Gericht Bestand und Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im September 2007 erneut bestätigt, damit er seiner Aufgabe, *Faktor und Medium* der öffentlichen und individuellen Meinungsbildung zu sein, auch künftig umfassend gerecht werden kann. Gibt ihm aber die Rundfunkgesetzgebung der Länder ausreichend Mittel an die Hand, um seine Aufgaben weiterhin angemessen zu erfüllen? Wie lassen sich die Grundsätze der demokratischen Medienordnung übersetzen in die neue Multimedialandschaft – und erhält der öffentlich-rechtliche Rundfunk darin seinen Platz, den er braucht, damit wir alle teilhaben können an einer Meinungsbildung, für die Vielfalt Voraussetzung ist?

Die rundfunkpolitischen Auseinandersetzungen der jüngsten Zeit lassen erkennen, dass die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks weiterhin bedroht ist. Für seinen Erhalt braucht er das – durchaus auch kritische – Engagement vieler gesellschaftlicher Gruppen und engagierter Bürgerinnen und Bürger!

Bereits in ihrem ersten Buch »Die Bedrohte Instanz« hat ver.di ein Forum geschaffen, um Position zu beziehen »für einen zukunftsfähigen öffentlich-rechtlichen Rundfunk«. Auch der vorliegende Band tut dies: aktuell, informativ, engagiert, kritisch. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Journalistinnen, Publizisten und Verantwortliche aus den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten äußern sich zu Themen gegenwärtiger und künftiger Rundfunkpolitik.